



## **Hartholz-Auenwälder wurden zur Pflanzengesellschaft des Jahres 2021 ausgerufen.**

Die Floristisch-soziologische Arbeitsgemeinschaft e.V. ruft die stark bedrohten Hartholz-Auenwälder zur **Pflanzengesellschaft des Jahres 2021** aus.

Diese für Flusstäler oder größere Fließgewässer der Tieflagen und des Hügellandes typischen Laubwälder sind heute extrem selten und regional vom Aussterben bedroht. Aus mitteleuropäischer Sicht repräsentieren **Hartholz-Auenwälder Hotspots der Gehölzartenvielfalt**. Manche Auenwälder beherbergen etwa 75% aller für Mitteleuropa typischen Gehölzarten, sie sind aber auch reich an auentypischen, heute oftmals sehr seltenen Pilz- und Tierarten.

Hartholz-Auenwälder sind sehr strukturreich. In der Baumschicht kommen Harthölzer wie *Stiel-Eiche* und *Esche*, aber auch deutschlandweit seltene Baumarten wie *Flatter-Ulme* und *Schwarz-Pappel* vor. Besonderes charakteristisch sind **Lianen** wie **Waldrebe**, **Hopfen** und **Weinrebe**. Intakte Hartholz-Auenwälder werden regelmäßig mit Flusswasser überflutet, aber diese Überflutungsdynamik ist an nahezu allen Standorten in Deutschland durch Entwässerung oder Flussregulierung gestört.

Weitere Gefährdungsfaktoren sind Übernutzung, Anbau nicht-heimischer Baumarten, Pilzerkrankungen (Ulmensterben, Eschentriebsterben) oder Klimawandel. Viele Auenwälder sind heute nur noch als Fragmente erhalten, und repräsentieren somit nicht mehr das charakteristische Waldbild einer naturnahen Stromtallandschaft. Aufgrund ihrer herausragenden Biodiversität, ihrer Serviceleistungen für den Menschen und ihrer Schutzbedürftigkeit wurden Hartholz-Auenwälder in der Europäischen Union als schutzwürdiger Lebensraumtyp in die Fauna-Flora-Habitatrichtlinie (FFH) aufgenommen. Reste heute noch vorhandener und wenig gestörter Hartholz-Auenwälder verdienen prioritären Schutz, beispielsweise im Rahmen großflächiger Auenschutz-Programme. Eine Renaturierung von Hartholz-Auenwäldern ist demgegenüber schwierig und nur dann möglich, wenn die Wiederherstellung einer auentypischen Überflutungsdynamik und die Wiederansiedlung von typischen, funktional wichtigen Auenwald-Arten gelingt.

In Bayern sind es vor allem die **Donau**, der **Lech**, die **Isar** oder der **Inn**, wo noch einigermaßen naturnahe Hartholz-Auenwälder vorkommen. Besonders hervorzuheben sind hier die Bereiche an der Donau zwischen der Lechmündung und Vohburg. Hier besitzt der **LBV** zum Erhalt dieser bedrohten Pflanzengesellschaft ein **großflächiges Schutzgebiet** um Bertholdsheim.